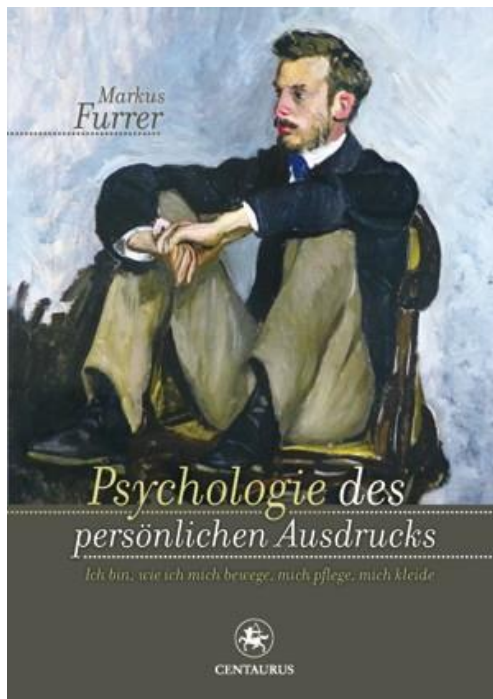


Buchbesprechung

Markus Furrer: *Psychologie des persönlichen Ausdrucks*, Freiburg 2013

Rezension von Ruedi Knüsel

Dass die Graphologie der Ausdruckspsychologie zugeordnet wird, ist fester Bestandteil graphologischen Schulbuchwissens. Bei der graphologischen Tätigkeit tritt dieses Wissen gewöhnlich nicht in den Vordergrund. Ebenso wenig vergegenwärtigen wir uns in der Regel, dass wir uns bei einem Assessment in den Kategorien der Ausdruckspsychologie bewegen, wenn das Erscheinungsbild, zum Beispiel die Gestik oder die gewählte Bekleidung der zu Beurteilenden in unsere Befunde einfließt. Es ist Markus Furrers Verdienst, über diese Zusammenhänge nicht nur nachgedacht, sondern eine Methode entwickelt zu haben, die eine systematische Erfassung der Ausdrucksphänomene ermöglicht. Er tut dies auf sehr berufene Weise, da er sowohl ein vorzüglich ausgewiesener Graphologe ist, als auch über grosse Erfahrung und Kompetenz bei der Durchführung von Assessments verfügt. Das Ergebnis seiner Studie über die Ausdrucksphänomene liegt nun in einer attraktiven, übersichtlich gestalteten Publikation vor; Ausdruck einer sorgfältigen Denk- und Arbeitsweise des Autors.



Furrers 111seitiges Buch mit dem Titel **Psychologie des persönlichen Ausdrucks** trägt den Untertitel ***Ich bin, wie ich mich bewege, mich pflege, mich kleide***. Damit wird von ihm gleich zu Beginn der Inhalt des Werks in prägnanter Form umschrieben. Die dadurch geweckten Erwartungen werden in der Folge erfüllt. So gelingt es dem Autor nicht nur, seine Überlegungen in gut nachvollziehbarer Weise darzulegen; er vermittelt überdies einen systematisch aufgebauten Leitfaden, der es den Leserinnen und Lesern seines Buches ermöglicht, die von ihm gewonnenen Erkenntnisse auch selbst anzuwenden, sei dies im Rahmen einer psychodiagnostischen Tätigkeit oder im Interesse einer vertieften Selbsterkenntnis.

Die von Furrer gewählte Aufteilung in *Individuelle Bewegungsmuster*, *individuelle Körperbeziehung*, *individuelle Kleiderbeziehung* einschliesslich der von ihm dargelegten individuellen Bedeutung dieser drei Ausdrucksinhalte ist praxisnah: Es sind Dimensionen, die ausgesprochen oder unausgesprochen bei jeder Persönlichkeitsbeurteilung, etwa in Beratungen oder Assessments, eine Rolle spielen. Furrers Werk leistet einen wertvollen Beitrag, diese Form der Beurteilung zu vereinheitlichen, was die Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit solcher Persönlichkeitseinschätzungen unterstützt. Wie wir es von Markus Furrer gewohnt sind, zeichnet sich auch diese Publikation durch sorgfältige Definitionen der verwendeten Begriffe aus. So können Missverständnisse gar nicht erst aufkommen, wenn er sich beispielsweise beim Begriff ‚Temperament‘ auf Golemann (2011) bezieht und nicht etwa auf die antike Temperamentslehre.

Als eine besonders glückliche Idee von Markus Furrer erachte ich seine Verwendung von farbig abgedruckten Bildern berühmter Maler, mit denen er die drei Ausdrucksdimensionen illustriert. Ich greife dabei die Beispiele für die Bewegungsmuster heraus. Ähnlich wie bei der Handschrift kann man bei diesen von eingefrorener Bewegung sprechen, wie sie sich in einer Momentaufnahme zeigt. Statisch festgehaltene Dynamik hat eine zeitlose Qualität. Dies öffnet einen Deutungsraum, der über den Moment hinausweist. In Abhängigkeit von der individuellen Erfahrung und den persönlichen Vorlieben mag die Leserin, der Leser weitere Bildbeispiele hinzuziehen oder andere bevorzugen.

Gerade dies ist eine der besonderen Stärken dieses Buches: Es regt an, Denk- und Interpretationsansätze bei der Beurteilung des Persönlichkeitseindrucks zu erweitern und zu bereichern, einerseits auf einer Basis von definierten Kriterien, andererseits, indem es an die individuelle Beurteilungs- und Fachkompetenz anknüpft.

Markus Furrers Buch eignet sich sowohl für praktizierende Psychologen und Psychologinnen als auch für psychologisch interessierte Laien, denen es einen Weg aufzeigt, Mitmenschen, aber auch sich selbst, besser zu verstehen. Ich wünsche dem Buch eine entsprechende Beachtung und Verbreitung.